**B E W E R B U N G S F O R M U L A R**

**Forschungsaufenthalt**

|  |  |
| --- | --- |
| **Vor-/Nachname** |  |
| **Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse** |  |
| **Mitgliedsnummer** |  |
| **Zeitraum des geplanten Forschungsaufenthalts**  (auch Monate/Tage angeben) |  |
| **Ziel des Forschungsaufenthalts** (Forschungseinrichtung, Ort/Land) |  |
| **Forschungsvorhaben**  (max. 1000 Zeichen) | * **State-of-the-Art** * **Forschungsplan** * **Welche Synergieeffekte sind aus diesem Aufenthalt zu erwarten? Wie ergänzt die Forschungseinrichtung die eigenen Möglichkeiten?** * **vorgesehene Publikationen** |
| **Kostenabschätzung und -begründung** |  |
| **Zusätzlich eingereichte Förderungen (Stipendien, Anstellungen)** |  |
| **Datum, Unterschrift** |  |

wird von der AuCerS ausgefüllt:

|  |  |
| --- | --- |
| **vorläufig genehmigter Kostenzuschuss** |  |
| **Datum, Unterschrift** |  |

**Erläuterungen:**

* Dieses Formular dient der Abschätzung der mit dem geplanten Forschungsaufenthalt verbundenen Kosten. Aufgrund dieser Abschätzung wird der Vorstand über die vorläufige Höhe des Reisekostenzuschusses entscheiden. Der Zuschuss wird in der Regel niedriger als die abgeschätzten Kosten sein.
* Das Formular muss **spätestens drei Wochen vor Reiseantritt** dem Vorsitzenden der Österreichischen Keramischen Gesellschaft ([k.reichmann@tugraz.at](mailto:k.reichmann@tugraz.at)) zugeschickt werden.
* Spätestens einen Monat nach Rückkehr vom Forschungsaufenthalt muss die **Reisekostenabrechnung** (separates Formular) samt den gescannten Kostenbelegen an den Kassier der Österreichischen Keramischen Gesellschaft ([raul.bermejo@unileoben.ac.at](mailto:marco.deluca@mcl.at)) geschickt werden. Die Originalbelege müssen per Post an die Österreichische Keramische Gesellschaft (z.H. Univ. Prof. Dr. Raúl Bermejo), c/o Lehrstuhl für Struktur- und Funktionskeramik, Montanuniversität Leoben, Peter Tunner-Straße 5, 8700 Leoben geschickt werden. Sie werden mit dem Vermerk des Kostenzuschusses durch die AuCerS retourniert.
* Die Höhe des tatsächlichen Reisekostenzuschusses basiert auf den tatsächlich angefallenen Kosten laut den Belegen. Wenn diese Kosten höher als der vor Reiseantritt genehmigte vorläufige Reisekostenzuschuss sind, wird maximal die genehmigte Summe refundiert. Sind die Kosten laut den Belegen niedriger als im Antrag festgehalten, werden nur die tatsächlich angefallenen Kosten refundiert.
* Alle aus dem Aufenthalt resultierenden Veröffentlichungen müssen die folgende Danksagung tragen: „Diese Arbeit wurde von der Österreichischen Keramischen Gesellschaft unterstützt“ (auf Deutsch) oder „This work was supported by the Austrian Ceramic Society“ (auf Englisch).